

diejenige Verdünnung, bei welcher der schwerste Bestandtheil zu Boden sinkt*). Durch vorsichtiges Abgiessen und eventuell nochmalige gleiche Behandlung lässt er sich rein erhalten. Die abgegossene Flüssigkeit, auf der noch die leichteren Bestandtheile alle schwimmen, wird nun bis zum Niederfallen des nächsten Körpers verdünnt etc.

Auf die verschiedenen Vorsichtsmaassregeln, die im Original angegeben sind, und welche als Bedingung der erfolgreichen Anwendung angesehen werden müssen, kann ich hier nur hinweisen. Durch die gründliche Bearbeitung der Methode wird sie wirklich praktisch verwendbar gemacht und gewinnt deshalb für die wissenschaftliche**) Gesteinsanalyse eine grosse Bedeutung, zumal das mechanische Auslesen, welches bisher fast der einzige Weg war die verschiedenen Bestandtheile zu scheiden, eine äusserst zeitraubende und nur ganz rohe Methode ist.

Der Preis der ein für allemal anzuschaffenden Lösung würde nach den Angaben des Verfassers für 300 cc etwa 60 Mark, bei Verwendung von nicht krystallisirtem Quecksilberjodid etwa 22 Mark betragen, der Verlust beim Arbeiten ist bei einiger Vorsicht fast ganz zu vermeiden.

Eine neue Polarisationsvorrichtung hat P. Glan***) angegeben. Dieselbe besteht, ebenso wie das in dieser Zeitschrift 20, 255 besprochene Foucault'sche Prisma, aus zwei durch eine dünne Luftschicht getrennten Kalkspathprismen, bietet jedoch verschiedene Vortheile vor diesem. Ich kann hier nur auf das Original hinweisen.

Die Anwendung des elektrischen Flammenbogens als Wärmequelle für chemische Zwecke, namentlich als sehr heisse Flamme zu Löthrohrversuchen empfiehlt Jamin†). Er wandelt den Flammenbogen zu diesem Zweck in eine Stichflamme um, was er dadurch erreicht, dass er die Leitung des erregenden Stromes in geeigneter Weise um die Kohlenspitzen herumführt, so dass der Flammenbogen, der ja von

*) Bei welcher Dichte der Flüssigkeit dies eintritt, erkennt man annähernd mit Hülfe sogenannter Indicatoren, d. h. Mineralstückchen, deren specifisches Gewicht man kennt, und von denen man also nur festzustellen braucht, ob sie in der Flüssigkeit schwimmen oder nicht.

**) Für praktische oder technische Zwecke ist die Trennung der einzelnen Mineralien fast nie von Wichtigkeit.

***) Carl's Repertorium f. Experimentalphysik 16, 570.

†) Chem. News 42, 278.